



LEGENDE ZUM GRÜNDUNGSPLAN

- F** Festsetzungen (gem § 9 Abs 25 BauGB und § 73 LBO)
- E** Empfehlungen
- F** Bestehende Bepflanzung ist zu erhalten. Bei Neupflanzungen sind Gehölze der Pflanzliste D zu verwenden.
- F** Freiflächen sind gärtnerisch zu gestalten. Die Gestaltung der Freifläche ist bis an den Baukörper vorzunehmen.
- E** Pflanzempfehlung siehe Pflanzliste A, B, C.
- F** Freiflächen zu öffentlichen Straßen und Plätzen Befestigung der Freiflächen (§ 73 LBO).
- F** Nicht zulässig: Befestigte Flächen aus Beton und Asphalt.
- E** Empfehlung: Pflasterung der Hausgänge und Garagenzufahrten (Ev. Abstimmung mit dem Nachbar.)

- 3** **WA II** 0,4 0,8 40-50° g
- 4** **WA III** 0,6 1,0 40-50° g
- 5** **MI II** 0,4 0,8 40-50° g
- 6** **MI III** 0,8 1,2 40-50° g

- 3** **WA II** 0,4 0,8 40-50° g
- 4** **WA III** 0,6 1,0 40-50° g
- 5** **MI II** 0,4 0,8 40-50° g
- 6** **MI III** 0,8 1,2 40-50° g

- 6** Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist die Anpflanzung von Nutzb- bzw. Zierbäumen auf den Freiflächen auch außer den vorgeschriebenen Standorten zulässig. Das Nachbarrecht hinsichtlich der Grenzabstände für Bepflanzung ist zu beachten.
- E** Pflanzempfehlung siehe Pflanzliste A.
- F** Freiflächen zum Mühlkanal. Anlieger von Rasen oder Pflaster (Pflaster mit rügen verlegte, rügen begrünt).
- F** Vorhandene Solitärbäume. Die vorhandene Bäume sind zu erhalten.
- F** Zu pflanzende Nutzb- bzw. Zierbäume, Hochstämmle bzw. Halbstämme.

- 7** Entlang der Grundstücksgrenzen zwischen den Privatgrundstücken sind Einfriedigungen bis 1,20 m zulässig. Nicht zulässig sind Mauern oder Metall- bzw. Kunststoffzäune. Empfehlung: Straucheneinfriedigung (Bei Einfriedigungen, Egen in die Pflanzung einbinden).
- F** Zaunabstand zu öffentlichen Flächen hin mind. 0,50 m.

- 8** Die Gestaltung der Wörthstraße als verkehrsberuhigte Wohnstraße in bezug auf bauliche Ausstattung sowie Begrünung wird zu einem späteren Zeitpunkt geplant (siehe Begründung Pkt. 7 zum Bebauungsplan Wörthstraße).

PFLANZLISTE A
Niedere Flächenpflanzen: Stauden, Gräser und Laubgehölze

AJUCA REPERTANS	(Chinzel)
PACHYSANDORA TERMINALIS	(Dickenthere)
LUZULA NIVEA	(Schillergras)
PESTUCA OVINA	(Schwingel)
HYPERICUM CALICINUM	(Johanniskraut)
POTENTILLA FRUTICOSA 'ARBUSCULA'	(Fingerstrauch)
SPIRAEA BUNALDA 'ANTHONY WATERER'	(Spirerstrauch)
VINCA MINOR	(Immergrün)
HEDERA HELIX	(Efeu)
POLYGONUM AFFINE SUPERBUM	(Knöterich)
RUONYNUM PORTUNEI	(Pfaffenhütchen)
HELLANTHEMUM I.S.	(Sommeräschchen)

Zu vermeiden sind ausländische Nadelgehölze, da sie nicht standorttypisch sind.

PFLANZLISTE B
Mittlere und höhere Sträucher als Solitärpflanzen

COTONESTEP SALICIFOLIUS 'PLOCOSUS'	(Mispel)
FORSYTHIA INTERMEDIA	(Forsythie)
KOLKWIZIA AMABILIS	(Weigelle)
AMELANCHIER CANADENSIS	(Felsenbirne)
LIGUSTRUM VULGARE 'ATROVIRENS'	(Liguster)
COBUNUS I.S.	(Hartleugel)
SPIPAEA THUNBERGII	(Spirerstrauch)
VIBURNUM I.S.	(Schneeball)
ENKIANTUS CAMPANULATUS	(Glockenstrauuch)
MALUS I.S.	(Zierapfel)

Zu vermeiden sind ausländische Nadelgehölze, da sie nicht standorttypisch sind.

PFLANZLISTE C
Gehölze für Deckpflanzung, entlehnt der pot.nat. Vegetation

COPYLUS AVELLANA	(Haselnuß)
LONICERA XYLOSTEUM	(Heckenkirische)
BUONYNUS EUROPAEUS	(Pfaffenhütchen)
PRUNUS SPINOSA	(Schliehe)
LICUSTRUM VULGARE	(Liguster)
CORNUS SANGUINEA	(Hartleugel)
ROSA CANINA	(Wildrose)
VIBURNUM LANTANA	(Schneeball)
SAMBUCCUS RACEMOSUS	(Holunder)
PHAMNUSFRANGULA	(Faulbaum)

Bäume innerhalb der Deckpflanzung

PFLANZLISTE D
Baumarten:

ALNUS GIUTINOSA	(Schwarzerle)
SALIX ALBA	(Silberweide)
PRUNUS PADUS	(Traubenkirische)
FRAXINUS EXCELSIOR	(Eiche)
ULMUS MINOR	(Feldulme)
SORBUS AUCUPARIA	(Vogelbeere)
TILIA CORDATA	(Winterlinde)
QUERCUS ROBUR	(Stieleiche)

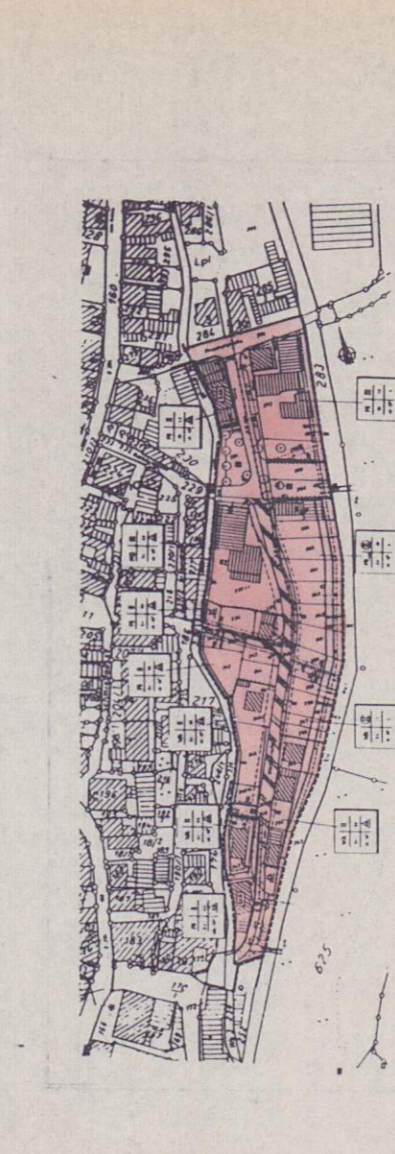
Straucharten:

VIBURNUM OPULUS	(Gewöhnlicher Schneeball)
HIPPOPHAE RHANNOIDES	(Sanddorn)
EUONYMUS EUROPAEUS	(Pfaffenhütchen)
CORYLUS AVELLANA	(Hassel)
CORNUS SANGUINEA	(Roter Hartleugel)
SAMBUCCUS NIGRA	(Holunder)

Satzungsbeschluß des Gemeinderates am 28. Juni 1988
Mit Schreiben vom 12. DEZ. 1990 (eingegangen am 14. DEZ. 1990) wurde der Bebauungsplan angezogen (§ 11 Abs. 1 BauGB)
Mit Verfügung des Landratsamtes Emendingen vom 07. MRZ. 1991 wurde keine Verletzung von Rechtsschriften geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 BauGB)

Nach § 12 BauGB ersichtlich bekanntgemacht am 20. 3. 91
Der Bebauungsplan trat am 20. 3. 91 in Kraft.

STADT ELZACH



GRÜNDUNGSPLAN WÖRTHSTRASSE

Masstab 1 : 500

PLANVERFASSER

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND
Elzach
- Baubehörde -



Elzach den 28. Juni 1988